

Stellenausschreibung

(Kennziffer 3 18 23)

Für die Staatliche Betriebsgesellschaft für Umwelt und Landwirtschaft (BfUL) wird zum frühestmöglichen Zeitpunkt am Dienort Nossen befristet bis zum 31.12.2024

ein Biologe (m/w/d)

als Projekt-Referent „Molekularbiologie im Naturschutzmonitoring“

mit umfassenden Spezialkenntnissen und Erfahrungen auf den Gebieten der Molekularbiologie und Genetik und Kenntnissen der Ökologie und Umweltwissenschaften gesucht.

Die BfUL (www.bful.sachsen.de) ist ein Staatsbetrieb im Geschäftsbereich des Sächsischen Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft (SMEKUL). Sie erhebt Daten über den Zustand von Boden, Wasser und Luft sowie zu Umweltradioaktivität und Gewässerökologie mittels einer Vielzahl von Messnetzen. Vielfältige Aufgaben des landwirtschaftlichen Untersuchungswesens ergänzen ihr Portfolio.

Die Projekt-Stelle ist im Fachbereich 55 - „Messnetz Naturschutz“ (FB 55) angesiedelt. Der FB 55 besteht aus einem Team hochmotivierter Fachleute auf dem Gebiet des naturschutzfachlichen Monitorings. Unterschiedliche Spezialisierungen der Mitarbeitenden u.a. auf den Gebieten der Botanik, Entomologie, Herpetologie, Ornithologie und Mammalogie sind Ausdruck der Themenvielfalt im Fachbereich. Er beschäftigt sich mit unterschiedlichen Monitoringprogrammen und betreibt darüber hinaus Methodenentwicklungen beispielsweise auf dem Gebiet der Fernerkundung, dem Einsatz molekularbiologischer Methoden oder der Bioakustik. Der FB 55 zeichnet sich durch einen ausgeprägten Teamgeist und einen hohen fachlichen Anspruch aus. Dabei werden auch fachübergreifende Themen bearbeitet, u.a. in Zusammenarbeit mit dem FB 54 „Gewässerökologie“ und mit Wissenschaftlern außerhalb der BfUL.

Bislang sind im FB 55 ein Verfahren zur Artdifferenzierung von zwei Fledermausarten (Anhand von Kotproben) etabliert und weitere Verfahren zum Nachweis/Identifikation von Amphibien und bestimmten Fischarten sowie ein Diagnoseverfahren zu Chytridiomykose bei Amphibien anwendungsreif erprobt (eDNA, qPCR-Assay). Außerdem befinden sich weitere Verfahren zur Identifikation von Fledermäusen, der Nachweis von Muscheln und ausgewählten Pflanzenarten mittels eDNA in interner Entwicklung. Im Rahmen eines entstehenden Insektenmonitorings sind molekularbiologische Methoden integriert, die mit externen Partnern weiterzuentwickeln sind. Der FB 54 arbeitet an einem Verbundprojekt zur Anwendung des Metabarcodings bei der Erfassung von Makrozoobenthos und Diatomeen unter den Anforderungen der WRRL aktiv mit.

Des Weiteren werden im Geschäftsbereich 4 der BfUL im Rahmen der Futtermittelüberwachung sowie in der Phytopathologie umfangreiche molekularbiologische Verfahren angewandt, so dass fachliche Expertise in der BfUL für den nötigen fachlichen Austausch vorhanden ist.

Aufgabengebiet:

Aufgrund anhaltender und gravierender Veränderungen in der natürlichen Umwelt wächst der Bedarf an Umweltdaten auch in Bezug auf die Biodiversität. Die BfUL hat die Aufgabe möglichst effektiv robuste Umweltdaten u.a. zu Flora und Fauna zu erheben, anhand derer Verschlechterungen aber auch Verbesserungen der Umweltbedingungen aussagekräftig und zuverlässig festgestellt werden können. Neben aufwändigen tradierten Feldmethoden zur Erfassung einzelner Arten und Artengruppen gewinnen auch Methoden an Bedeutung, die sich moderner molekularbiologischer Verfahren bedienen. Arten und deren Individuen über ihre genetische Spur in der Umwelt nachzuweisen, gehört zu den spannendsten und zugleich erfolgversprechenden Methoden, die ihren Weg aus der Wissenschaft in die breite praktische Anwendung suchen.

Soweit wir Ihr Interesse geweckt haben und Sie die vorgenannten Voraussetzungen erfüllen, bitten wir um Zusendung Ihrer aussagefähigen Bewerbungsunterlagen unter der **Kennziffer 3 18 23** bis zum **26. Februar 2023** an

**bewerbungen.nb@
smekul.sachsen.de**

(bitte in **einer zusammengefassten PDF-Datei** und unter Angabe der Kennziffer im Betreff)

oder an das

**Sächsisches Staatsministerium
für Energie, Klimaschutz,
Umwelt und Landwirtschaft
Personalreferat
Kennziffer 3 18 23
Wilhelm-Buck-Straße 4
01097 Dresden**

Bewerber, die bereits beim Freistaat Sachsen beschäftigt sind werden gebeten, ihre Zustimmung zur Einsichtnahme in die Personalakte zu erteilen.

Nach Eingang Ihrer Bewerbung erhalten Sie umgehend eine Eingangsbestätigung.

Bewerbungen, die nach dem **26.02.2023** eingehen (Posteingangsdatum in der Dienststelle!), können im Auswahlverfahren keine Berücksichtigung finden.

Konkret werden mit dem Projekt folgende Ziele verfolgt:

- Feldstudien und Implementierung von erprobten Verfahren (s.o.) in den Routinebetrieb der BfUL unter den Anforderungen des Qualitätsmanagementsystems (Standardisierung mittels SOP = Standard Operation Procedure), u.a. Weiterentwicklung von eDNA-Probenahme nach kommender DIN EN 17805 inkl. IPC (interner Positivkontrolle)
- (Weiter-)Entwicklung von eDNA-qPCR-Detektionssystemen (ggf. auch Multiplex-Verfahren bzw. Metabarcoding-Ansatz; inkl. Primerentwicklung) für weitere ausgewählte Arten der FFH-Richtlinie (z.B. Froschkraut, aquatische Insekten) und für bewertungsrelevante Arten nach FFH-RL/WRRL, z.B. Characeen, sowie für kritische Biota (Neobiota wie *Ludwigia grandiflora*, *Myriophyllum spec.*)
- Recherche und Testläufe zum Nachweis von Arten mittels „AirDNA“ und substratgebundener eDNA
- Recherche und Entwicklung von Verfahren zur genetischen Artunterscheidung von schwer trennbaren Pflanzensippen (z.B. Torfmoose, Wasserstern-Arten, sterile Wasserhahnenfuß-Arten, Blaualgen)

Zwingend erforderliche Kenntnisse und Erfahrungen (Nachweise sind beizufügen):

- Master- oder Diplom-Abschluss mit Schwerpunkt Molekularbiologie/ molekularbiologischer Methoden in Genetik, Ökologie, Umweltwissenschaften oder einer gleichwertigen (vergleichbaren) Fachrichtung; Fachhochschulstudiengänge erfüllen diese Voraussetzungen nur, wenn es sich um akkreditierte Masterstudiengänge handelt.
- Erfahrungen im molekularbiologischen Labor (u.a. Extraktion von DNA oder RNA aus biologischen Proben und/oder Umweltproben, qPCR) und entsprechend nachweisbare Methodenkompetenz,
- kompetente mündliche und schriftliche deutsche Spracheverwendung (mindestens C1 gemäß des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen (GER))

Dieses Stellenangebot richtet sich auch an Absolventen (m/w/d), deren Abschluss in einer der oben aufgeführten Studienrichtungen unmittelbar bevorsteht. Bei erfolgreicher Bewerbung müssen die Voraussetzungen spätestens zum Zeitpunkt der Einstellung vorliegen. Bitte fügen Sie Ihrer Bewerbung geeignete Nachweise über Zwischenergebnisse bzw. vorläufige Ergebnismitteilungen bei.

Von Vorteil sind:

- Kenntnisse zur einheimischen Flora oder Fauna
- Erfahrung in der Messung von Umweltparametern (z. B. pH-Wert, gelöster Sauerstoff, Trübung).
- vertiefte Kenntnisse zur Vermeidung von Kontaminationen
- vertiefte Kenntnisse im Qualitätsmanagement
- vertiefte Kenntnisse über eine oder mehrere der oben genannten Artengruppen
- vertieftes Interesse an Methodenentwicklung,
- sichere Anwendung von Microsoft-Office (Word, Excel, Outlook)
- Bioinformatik-Kenntnisse für die Bearbeitung und Auswertung von genetischen Metabarcoding-Daten (Next Generation Sequencing)

Darüber hinaus erwarten wir Teamfähigkeit sowie eine ausgeprägte Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit.

Wir bieten Ihnen:

- ein interessantes und verantwortungsvolles Tätigkeitsfeld in einem qualifizierten, engagierten und aufgeschlossenen Team
- flexible und familienfreundliche Arbeitszeiten im Rahmen der geltenden Dienstvereinbarungen (in der Regel ohne Schicht- und Wochenendarbeit, grundsätzlich die Möglichkeit zum teilweisen Homeoffice und weiteren zeitgemäßen, variablen Arbeitsformen)

- persönliche und fachliche Entwicklung durch gezielte, begleitende Fort- und Weiterbildungen
- ein betriebliches Gesundheitsmanagement mit Angeboten zur betrieblichen Gesundheitsförderung
- das Angebot eines Job Tickets der Deutschen Bahn bzw. des jeweiligen Verkehrsverbundes im Freistaat Sachsen
- die attraktiven Sozialleistungen des öffentlichen Dienstes

Die durchschnittliche regelmäßige wöchentliche Arbeitszeit beträgt **40 Stunden (Vollzeit)**. Der Arbeitsplatz ist grundsätzlich auch für Teilzeitbeschäftigungen geeignet. Gehen entsprechende Bewerbungen ein, wird geprüft, ob den Teilzeitwünschen im Rahmen der vorauszusetzenden Erreichung der Projektziele bis zum Ablauf des Projektzeitraums entsprochen werden kann.

Der Dienstposten ist im Rahmen des Projektes **befristet bis zum 31.12.2024** zu besetzen.

Der Dienstort ist **Nossen**.

Die Eingruppierung erfolgt in **Entgeltgruppe 13** des Tarifvertrages für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Im Interesse der beruflichen Gleichstellung von Frau und Mann werden qualifizierte Frauen besonders ermutigt sich zu bewerben.

Bewerbungen von Menschen mit Behinderungen sind erwünscht. Menschen mit schweren Behinderungen und ihnen Gleichgestellte werden bei gleicher Eignung bevorzugt eingestellt. Eine Berücksichtigung der Behinderung kann nur erfolgen, sofern ein entsprechender Hinweis im Bewerbungsschreiben oder im Lebenslauf an hervorgehobener Stelle erfolgt und ein Nachweis über die Schwerbehinderung oder erfolgte Gleichstellung der Bewerbung beigefügt ist.

Wir bitten darum, für die Bewerbung – soweit diese in Papierform erfolgt - lediglich Kopien einzureichen und von Mappen abzusehen, da die Unterlagen nicht zurückgesandt, sondern nach Abschluss des Auswahlverfahrens vernichtet werden.

Des Weiteren wird darauf hingewiesen, dass Sie mit Ihrer Bewerbung gleichzeitig Ihr Einverständnis zur elektronischen Verarbeitung Ihrer persönlichen Daten bis zum Abschluss des Bewerbungsverfahrens erteilen.